

2. 165295

HOTEL KRANTZ

000

STADT-TELEPHON 1376  
INTERURBAN. TELEPHON 10.176

WIEN, \_\_\_\_\_ 191

I, NEUER MARKT 5

Am 7. November 1915

Hochgeehrter Herr Herrmann!

Gestatten Sie mir ein  
Anlass Ihres lehrreichen erschienenen  
Fenilletons, die Simb's meinen  
höchsten, verbindlichsten Dank abzu-  
stellen. Es war ein Meisterwerk - wie  
immer - feiner, von warmer Sympathie getra-  
gener Charakteristik, glänzender Beleuch-  
tung des inneren und inneren Menschen.

Krimbe im März 1900 widmeten.  
Ich hab mir denselben auf uns  
habe ihn seitdem öfters mit Rührung  
gelesen. - Wenn auch könnten Sie aber  
mit dem "Festkleben" des letzten Sonntag  
eine mehr beglückende Freude breiten  
als meine Tante Marie, welche mit  
sich leidenden Tochter Irene seit  
Jahren in Leipzig in der Schweiz  
weilt und die an ihrem Mann

mit abgöttischer Liebe dir, ja in der  
Brocken auf die mit ihm durch-  
lebten Jahre ihr einziges Glück wett.

Ich trage mich die Dankesschild ab,  
indem ich Sie bitte, an die unfruchtliche

mit warmer Dankbarkeit unserer  
Familie zu glauben.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

C. Deubner



Das Portrait, besetzt durch das  
Verständniß des Künstlerischen Veran-  
lagung meines unvergesslichen Vaters,  
war breit, in leuchtenden Farben  
wie ein venezianisches Bildniß  
worfen; dabei doch eine so leichte  
Anschaffung, wie sie nur ein Carlo  
Veronese unter den Venezianern  
besaß. - Ich entsinne mich auch noch  
sehr wohl, des vorzüglichsten, warmen  
Kardines, welchen Sie Nikolaus